



Mitgliederinformation Juni 2013

95 Jahre Genossenschaftliches Wohnen in Zschopau

Liebe Mieter und Mieterinnen, liebe Mitglieder,

im Juni 2013 jährt sich der Beginn genossenschaftlichen Wohnens in Zschopau zum 95. Mal.

Am 3. April 1918 trafen sich 38 Einzelpersonen und Gesellschaften, darunter die Zschopauer Baumwollspinnerei AG, J.S. Rasmussen und die Max Teichmann Co.KG im „Meisterhaus“ in der Würkertstraße und gründeten die Siedlungsgenossenschaft Zschopau. Als Gründungstag gilt mit der Eintragung ins Genossenschaftsregister der 20. Juni.

Seit diesem Zeitpunkt haben sich hier Generationen von Menschen unter dem Dach genossenschaftlichen Handelns um eines ihrer Grundbedürfnisse – das Wohnen gekümmert.

In den ersten Jahrzehnten ging es vor allem darum, neuen Wohnraum zu schaffen.

Sowohl die Gründungsmitglieder der AWG Motorradwerk Zschopau 1955, als auch der Vereinigten AWG Zschopau 1957 leisteten neben den Genossenschaftsanteilen viele Arbeitsstunden, um sich ihren Traum von einer eigenen,

modernen Wohnung zu erfüllen. Dabei lebte der genossenschaftliche Gedanke des Miteinanders aus eigener Initiative und Kraft in der Wirklichkeit. Jeder war stolz auf das mit eigenen Händen und Mitteln Geschaffene. Die gemeinsamen Ziele schafften einen Zusammenhalt, der weit über die eigentliche Arbeit hinausging. Hausgemeinschaften wuchsen zusammen, jeder fühlte sich verantwortlich für das Gedeihen der Wohngebiete. Unsere älteren, langjährigen Mitglieder erinnern sich sicher gerne an diese Zeit.

Heute kann man manchmal den Eindruck gewinnen, dass genossenschaftliches Handeln eher geprägt ist durch Selbstverwaltung als durch Selbstverantwortung und Gemeinschaftssinn. Die gesellschaftlichen Entwicklungen haben Veränderungen im Denken und Handeln der Menschen gebracht. Es ist ungleich schwieriger geworden Begeisterung oder Verständnis zu vermitteln. Das Mitglied einer Genossenschaft zu sein bedeutet, dass man aktiv die Geschicke des Unternehmens, seines Erfolges,

seiner Entwicklung mitbestimmen kann und soll. Dabei geht es nicht nur um große Dinge, es geht vor allem um das Miteinander in den Hausgemeinschaften. Es geht um das Verantwortungsgefühl dem genossenschaftlichen Eigentum gegenüber, an dem man ja selbst einen Anteil besitzt, um die Achtung der Arbeit anderer.

Liebe Mitglieder, wir können stolz sein auf unsere Genossenschaft und ihre lange Tradition. Das Leben in unseren Häusern sollte nicht nur beschränkt sein auf das Nutzen einer Wohnung, besinnen wir uns auf unsere Mitmenschen, unsere Nachbarn. Achten Sie aufeinander, schenken Sie Freundlichkeit und Zeit, zeigen Sie Interesse und auch Verständnis.

Gut funktionierende Hausgemeinschaften sind ein kostenloses Aushängeschild dafür, dass genossenschaftliches Wohnen etwas Besonderes ist und bleibt.

Um das Jubiläum entsprechend zu würdigen, führen wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung am 20.06.2013, also am Gründungstag, in der Turnhalle der Nexö-Schule durch und laden alle Teilnehmer im Anschluss zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.



Zschockeweg 1 - saniert 2009



Beethovenstraße - gehört zu den ältesten Häusern der WG

Besuch der Lutherstadt Wittenberg

Auch dieses Jahr haben wir unseren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und Veteranen die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Tagesfahrt gegeben.

Das Ziel war diesmal die Lutherstadt Wittenberg. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, bei einer Stadtführung Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und ihrer berühmten Persönlichkeiten zu erfahren. Nachmittags fand eine Schifffahrt auf dem Goitzsche See, einem ehemaligen Braunkohle Tagebau, statt.

Einen ausführlichen Reisebericht von Frau Gudrun Krannitz haben wir für alle Interessierten auf unserer Homepage eingestellt.



Es war für alle Teilnehmer ein schöner Tag.

Werden Sie ehrenamtlicher Hausverwalter!

Wir sprechen es jedes Jahr aufs Neue an. Falls es in Ihrem Hauseingang noch keinen Hausverwaltlichen gibt, wäre es schön,

wenn Sie das neue Bindeglied zwischen Bewohnern und der Verwaltung werden. Es ist immer ein gutes Gefühl, sich für andere ein-

zusetzen, ein wenig Verantwortung zu haben, gebraucht zu werden.

Fortgang der Straßenbauarbeiten Mozartstraße/ Ph.-Müller-Straße

Nachdem sich der Winter spät verabschiedet hat, sind die Bauarbeiten an der Kreuzung Mozartstraße/Robert-Koch-Straße zwar abgeschlossen, werden nun aber fortgesetzt zur dringend notwendigen Sanierung der Ph.-Müller-Straße und Mozartstraße. Nach

den Planungen sollen bis August alle Arbeiten beendet sein.

Wir bedanken uns bei allen Anwohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis gegenüber den bereits seit über einem Jahr anhaltenden Einschränkungen.

Denken wir immer daran, dass durch die Erneuerungen der Straßen ein wichtiger Beitrag für die Erhöhung der Attraktivität unserer Wohnanlagen geleistet wird.

Noch zwei Hinweise in eigener Sache:

Bitte achten Sie darauf, uns Veränderungen Ihrer Personenstandsdaten oder der Bewohnerzahl unverzüglich zu melden. Dies ist wichtig für die Aktualisierung der Mietunterlagen und die Berechnung der Betriebskosten.

Für die ordnungsgemäße Müllentsorgung ist es notwendig, auf die Befüllung der Mülltonnen zu achten. Bitte vermeiden Sie Überfüllungen, bei denen sich der Deckel nicht mehr schließen lässt. Sehen Sie von Verdichtungen des Ton-

neninhaltes durch Einstampfen ab. Zum einen werden dadurch die Müllbeutel zerstört und Ungeziefer und Geruch begünstigt, zum anderen werden die Tonnen bei Übergewicht nicht geleert.

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Wohnungsgenossenschaft Zschopau eG
Lessingstraße 5 · 09405 Zschopau

Fotos:
Wohnungsgenossenschaft
Zschopau eG

Druck und Herstellung:
Druckerei Gutermuth
Grünhainichen